Landkreis
Nordwestmecklenburg
wo die Seele lächelt...

Monitoring der E-Government-Strategie des Landkreises

3. Bericht 2. Halbjahr 2018

Status der laufenden Projekte

Stand 21.02.2019
Erstellt Büro der Landrätin

Statusbericht E-Government-Strategie
Version 1.0

Inhalt

1. Monitoring der E-Government-Strategie des Landkreises Nordwestmecklenburg 4
1.1. Anpassung der Strategie 4

2. Status der E-Government-Strategie zum 2. Halbjahr 2018 4
2.1. Review der Strategie 4
2.1.1. Grundlagen der Strategie 4
2.1.2. Umsetzung der Strategie 5
2.1.2.1. Basiskomponenten 5
2.1.2.2. E-Government-Projekte 6
2.2. Herausforderungen im 2. Halbjahr 2018 8
2.2.1. Ressource Personal 8
2.2.2. Ressource Zeit 8
2.2.3. Ressource Kosten 9
2.3. Status NWM.online 10
2.4. Status laufende Projekte 11
2.5. Geprüfte Projektanfragen 12

3. Anhang 13
3.1. Detaillierung der Roadmap 13
3.1.1. E-Government Basiskomponente und Angebot laut Gesetz – Nr. 1 13
3.1.2. E-Government Basiskomponente – Nr. 2 15
3.1.3. E-Government Basiskomponente – Nr. 4 17
3.1.4. E-Government Basiskomponente – Nr. 5 19
3.1.5. E-Government Angebot laut Gesetz – Nr. 3 21
3.1.6. E-Government Angebot laut Gesetz – Nr. 4 23
3.1.7. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 1 25
3.1.8. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 2 27
3.1.9. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 3 29
3.1.10. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 4 31
3.1.11. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 5 33
3.1.12. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 6 35
3.1.13. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 7 37
3.1.14. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 8 39
3.1.15. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 9 41
3.1.16. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 10 43
3.1.17. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 11 45
3.1.18. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 15 47
3.1.19. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 16 49
3.1.20. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 25 51

1. Monitoring der E-Government-Strategie des Landkreises Nordwestmecklenburg

Entsprechend des Beschlusses Nr. 216/01/2017 des Kreistages Nordwestmecklenburg vom 06.07.2017 soll ein regelmäßiger, halbjährlicher Bericht zum Status der Umsetzung der E-Government-Strategie vorgelegt werden [1].

1.1. Anpassung der Strategie

Im Rahmen des Förderprojektes NWM.online war ein Review der E-Government-Strategie zum Ende des Jahres 2018 vorgesehen. Deshalb werden zu Beginn Inhalt und Ergebnisse dieses Reviews vorgestellt.

2. Status der E-Government-Strategie zum 2. Halbjahr 2018

2.1. Review der Strategie

Ein Review der E-Government-Strategie war zum Ende der Projektlaufzeit geplant, um die Grundlagen sowie die Umsetzung der Strategie zu überprüfen.

2.1.1. Grundlagen der Strategie

Bei der Prüfung der Grundlagen konnte festgestellt werden, dass die für den Landkreis erarbeiteten Leitsätze, als auch die gewählte Basis mit der nationalen E-Government-Strategie (NEGS) passend gewählt wurden.
Bei den gesetzlichen Rahmenbedingungen muss das im Jahr 2017 veröffentlichte Gesetz zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen (Onlinezugangsgesetz – OZG) beachtet werden. Dieses Gesetz wirkt als Treiber im E-Government, da es Bund und Länder verpflichtet, bis spätestens zum Ablauf des fünften auf die Verkündung dieses Gesetzes folgenden Kalenderjahres ihre Verwaltungsleistungen auch elektronisch über Verwaltungsportale anzubieten.[2] Die Maßgabe alle (nach außen gerichteten) Verwaltungsleistungen von Bund und Ländern bis 2022 online anbieten zu müssen, hat Dynamik in das Themenfeld gebracht.

[1] http://ris.nordwestmecklenburg.de/sessionnet/buergerinfo/vo0050.php?__kvonr=1670&search=1
[2] https://www.gesetze-im-internet.de/ozg/BJNR313800017.html

Alle Beteiligten von Bund über die Länder, als auch Fachverfahrenshersteller und IT-Dienstleister müssen zu den Vorgaben des IT-Planungsrates Lösungen, wie Nutzer-Servicekonten und Portalverbund nach dem Once-Only-Prinzip entwickeln. Damit bekommt die kommunale Ebene, von der 80 % der Leistungen angeboten werden, endlich Unterstützung. Durch die Vielzahl und Kleinteiligkeit der sich am Markt befindlichen Angebote konnten sich Gemeinden und Landkreise bislang nicht ausreichend gegenüber Anbietern positionieren, um standardisierte Lösungen zu erhalten.

2.1.2. Umsetzung der Strategie

Ein weiterer Bestandteil des Reviews war die Überarbeitung der Roadmap. So hatte das Monitoring gezeigt, dass nicht alle nötigen Ressourcen für die gewünschte schnelle Umsetzung zur Verfügung stehen. Mit den Entwicklungen rund um das OZG ist aber auch ein Umsetzungskatalog erstellt worden, in dem die online zu veröffentlichenden Leistungen klassifiziert worden sind. Es empfiehlt sich, diese Nomenklatur für Projekte in der Roadmap zu verwenden. Daneben werden in den einzelnen Themenfeldern des OZG durch die jeweils zuständigen Länder nachnutzbare Ergebnisse für den Landkreis entwickelt werden, so dass eine Umstrukturierung in der Roadmap stattgefunden hat.

2.1.2.1. Basiskomponenten

Die elektronische Aktenführung ist mit dem weiteren Roll-Out des Dokumentenmanagementsystems (DMS) ein Hauptbestandteil des E-Governments im Landkreis Nordwestmecklenburg. Besonders mit der Einführung der E-Bauakte durch das Förderprojekt NWM.online sowie mit den aus der hierbei erfolgten Prozessanalyse gewonnenen digitalen Workflows ist deutlich geworden, dass die elektronische Aktenführung die Grundlage für ein erfolgreiches E-Government ist. Es bildet also die „Tragschicht“ für alle weiteren E-Government-Leistungen.
Die Aufnahme einzelner technischer Schnittstellen wird zukünftig nicht mehr detailliert erfolgen, sondern mit Verweis auf den XÖV-Standard sind diese von den Herstellern bereit zu stellen (Vorgabe durch den IT-Planungsrat). Lediglich lokale Anpassungen können dann Teil des entsprechenden IT-Projektes sein.
Das E-Payment für den Abschluss der E-Government-Leistungen bleibt eine zentrale Basiskomponente. Mit dem in allen Landkreisen von Mecklenburg-Vorpommern vorhandenen Geo-Shop sowie dem Landesdienst ZVP ist diese Basiskomponente schon vorhanden.
Die vormals geführten gesetzlichen Angebote DE-Mail und der elektronische Zugang EGVP (mit seiner Weiterentwicklung zum besonderen Behördenpostfach beBPo) sind Bestandteile für die Basiskomponente des rechtssicheren elektronischen Datenaustausches. Das Beispiel DE-Mail zeigt aber auch, dass es zwischenzeitlich Anforderungen gibt, die nicht umgesetzt werden bzw. sich nicht am Markt durchsetzen. Unabhängig von der technischen Lösung muss aber ein rechtssicherer elektronischer Datenaustausch möglich sein. Da Verwaltungen diese Komponente grundsätzlich benötigen, muss es in Mecklenburg-Vorpommern das Ziel von Land und kommunale Ebene sein, diese gemeinsam zu entwickeln und zu betreiben.
Der elektronische Identitätsnachweis (eID) wird nun der Basiskomponente Servicekonto zugerechnet, da hiermit die Autent-Funktion erfolgt.

Das zukünftige Landes-Servicekonto wird um weitere Funktionen im Landkreis Nordwestmecklenburg ergänzt werden. Diese kommunalen Ergänzungen wie Status der Anträge, Dokumente, Chatfunktion oder Online-Terminvergabe vervollständigen das Dashboard des Bürgerkontos Nordwestmecklenburg.

2.1.2.2. E-Government-Projekte

Die einzelnen Verwaltungsleistungen, welche als E-Government Online-Services veröffentlicht werden sollen, sind als E-Government-Projekte entweder gesetzlich vorgegeben oder durch die Strategie im Landkreis definiert. In der überarbeiteten Roadmap werden nun alle Leistungen entsprechend des Projektstatus dargestellt.
Jederzeit können hier durch gesetzliche Änderungen bzw. Anforderungen aus der Verwaltung bzw. der Politik weitere Projekte hinzukommen. Ebenso sollten im Zuge der OZG-Umsetzung Projektergebnisse aus den Themenlaboren zur Übernahme im Landkreis Nordwestmecklenburg hinzukommen.

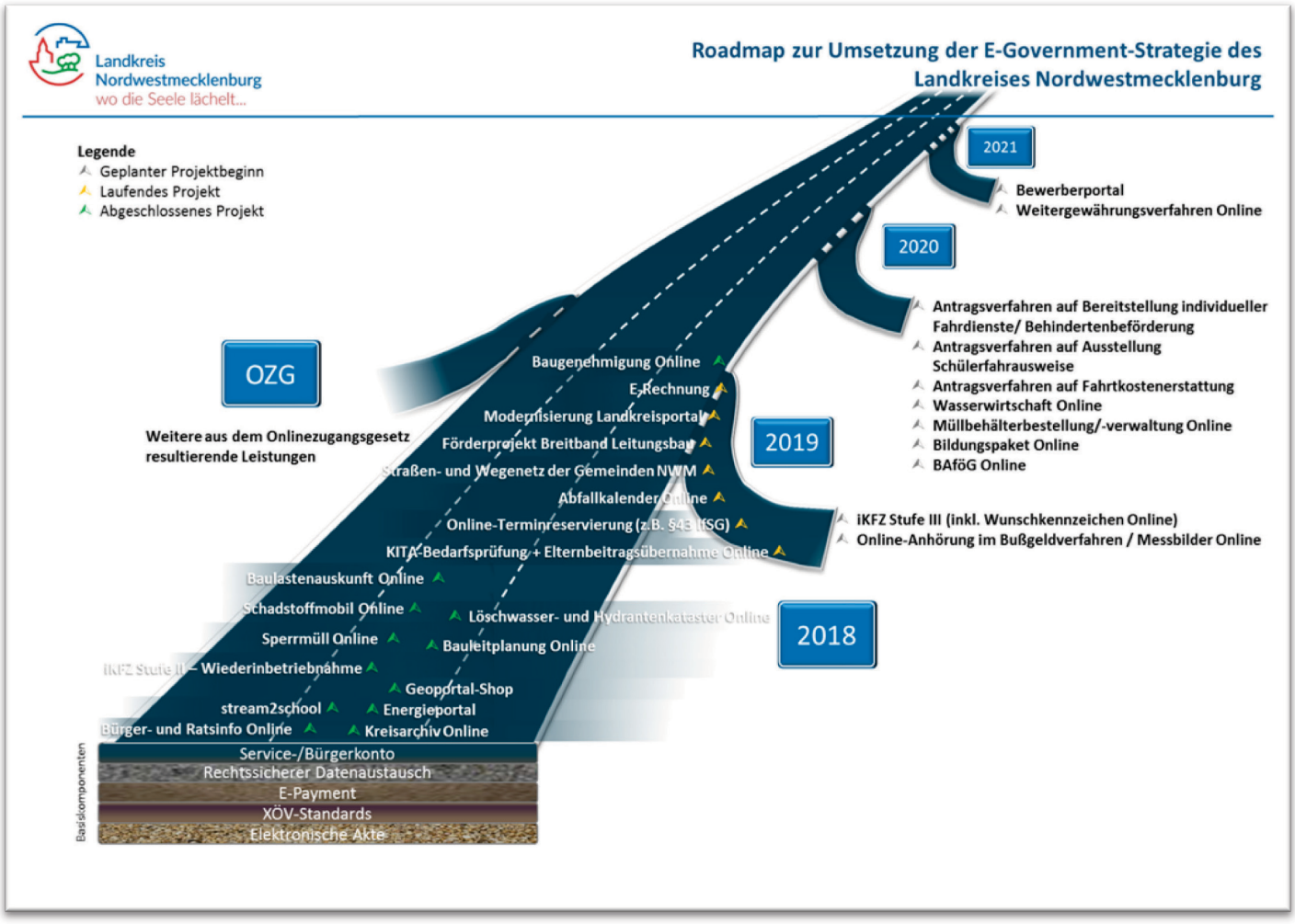

Abbildung 1 Roadmap nach dem Review

Im Folgenden sind die Ergebnisse des Monitorings zusammengefasst. Ebenso sind erkannte Herausforderungen bzw. Hindernisse des abgelaufenen Halbjahres dargestellt und damit verbundene Anpassungen dokumentiert.

Detailliert wird auf das Förderprojekt NWM.online eingegangen, da dies ein Großteil der laufenden Projekte der E-Government-Strategie des Landkreises beinhaltet.

2.2. Herausforderungen im 2. Halbjahr 2018

Knapp zwei Jahre nach Einführung der E-Government-Strategie erfolgte im letzten Halbjahr die geplante Überprüfung dieser Strategie. Die Ziele und grundsätzlichen Rahmenbedingungen wurden bestätigt. Eine weitere gesetzliche Regelung ist mit dem Onlinezugangsgesetz (OZG) hinzugekommen, welches unterstützend wirken kann.
Aufgrund von personellen Veränderungen an zentralen Projektstellen konnten Maßnahmen nicht permanent umgesetzt werden und Projektzeitpläne waren zu überarbeiten. Infolgedessen war eine planmäßige Umsetzung aufgrund der Anzahl der Maßnahmen bzw. der Enge der zeitlichen Korrelation nur bedingt möglich.
Erst mit der bestätigten Erhöhung des Projektbudgets für die verlängerten Arbeitspakete von NWM.online bzw. der Bestätigung des Haushaltes sind die Projekte für 2019 genauer planbar.

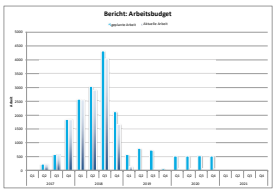

Abbildung 2 Arbeitslast in den E-Government-Projekten

Zudem sollen die Projekte nun den Anforderungen des OZG entsprechen (Aufnahme als gesetzliche Anforderung, siehe Kapitel 2.1.1 Grundlagen der Strategie auf Seite 4) und damit zukünftige Online-Services über das Servicekonto der Bürger auffindbar bzw. mit Status einsehbar sein. Gerade diese Anforderung ist bei vielen Fachverfahren noch nicht abbildbar (siehe Projektergebnis 3.1.10 Weiteres E-Government Angebot – Nr. 4 auf Seite 31). Eine Übergangslösung ist im Einzelfall je Projekt zu prüfen und ggf. einzurichten.

2.2.1. Ressource Personal

Auch in diesem Halbjahr nimmt das Geodatenzentrum (GDZ) eine besondere Rolle in den Projekten ein. Die personellen Ressourcen haben sich durch Abgänge verringert und erhöhen damit für die laufenden Projekte das Risiko der Ergebniserreichung maßgeblich. Ein Weggang betrifft die geförderte Stelle für NWM.online, weshalb die Arbeit bis zum geplanten Projektende zwischen dem GDZ und dem Büro der Landrätin aufgeteilt werden musste. Mit der beantragten Verlängerung bzw. Budgeterhöhung sollen geförderte Stelleanteile wieder besetzt werden. Unterdessen müssen die Aufgaben über die Vertretungen fortgeführt werden. Dies hat Auswirkungen auf alle Projekte mit Beteiligung des GDZ bzw. Büro der Landrätin.
Im Zuge der Veröffentlichung des OZG hat sich das Land Mecklenburg-Vorpommern für die Federführung des Themenfeldes Bauen und Wohnen entschieden. Der Landkreis Nordwestmecklenburg ist aufgrund der Ergebnisse im Projekt NWM.online (Arbeitspaket 5, Baugenehmigung Online) in den Steuerungskreis und in den Themenlaboren eingebunden. Die Mitarbeit in den Workshop wird abhängig von den Aufgaben, dem Workshop-Ort und möglichen verfügbaren Personal (hier auch die untere Baubehörde) versucht zu ermöglichen.

2.2.2. Ressource Zeit

Da sowohl auf Bundes- als auch besonders auf Landesebene innerhalb des letzten Jahres keine großen Fortschritte zu verzeichnen waren, insbesondere das Landes-Servicekonto immer noch nicht verfügbar ist, mussten im Projekt NWM.online „Zwischenlösungen" entwickelt werden. Um die Erreichung der vorher gesetzten Ziele zu ermöglichen, wurde das Projekt NWM.online in den Arbeitspaketen, die von Basiskomponenten des Landes Mecklenburg-Vorpommern abhängig sind, verlängert. Hier konnte das Land Mecklenburg-Vorpommern überzeugt werden, dass die erwarteten Ergebnisse auch der neuen Förderrichtlinie entsprechen und das Projekt nicht aus formalen Gründen abgebrochen werden muss.
Die Mitarbeit im OZG Themenfeld Bauen und Wohnen ist ungeplant durch die Meldung des Landes Mecklenburg-Vorpommern beim IT-Planungsrat hinzugekommen. Erkennbar ist mittlerweile aber auch, dass die Lösungen aus den OZG-Laboren als digitale Klick-Prototypen nicht sofort von jeder Verwaltung einsetzbar sein werden. Landes- bzw. regionale Anpassungen werden erforderlich sein. Inwieweit dies durch die Hersteller der Fachverfahrenssoftware schon mit entwickelt werden wird, bleibt abzuwarten. Spezifische regionale Besonderheiten bzw. Nutzeranforderungen sollten frühzeitig in die Labore eingebracht werden. Wie hier grundsätzlich die Kommunikation und Koordination erfolgen wird, ist gerade für die kommunale Ebene nicht endgültig geklärt.

2.2.3. Ressource Kosten

Entsprechend der E-Government-Strategie geplante Projekte für den Zeitraum 2019/2020 wurden in den Haushalt aufgenommen. Mit dem Kreistagsbeschluss im Dezember 2018 wird jetzt auf die Genehmigung vom Land Mecklenburg-Vorpommern gewartet, um die für das Jahr 2019 geplanten Projekte auch zu starten. Bei der Projektplanung wurde deshalb das erste Quartal nicht bzw. nur geringfügig berücksichtigt.
Im Förderprojekt NWM.online wurde mit der Verlängerung auch eine Neubudgetierung sowohl der Personal- als auch Fremdkosten vorgenommen. Diese Kosten wurden beim Land Mecklenburg-Vorpommern auch unter Bezug auf die neue Förderrichtlinie beantragt.

2.3. Status NWM.online

NWM.ONLINE

E-Government-Projekt
08.11.2016-31.122018
- E-Government-Strategie
- Prozessmanagement
- Pilot Bauleitplanung

Projektverlängerung bis 31.12.2019
- E-Government Infrastruktur
- Pilot Baugenehmigungs-verfahren

Sowohl das Arbeitsparket zur Etablierung des Prozessmanagement (AP2) als auch das Arbeitsparket E-Government-Strategie (AP3) konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Das Konzept zur Etablierung des Prozessmanagements ist im Verwaltungsrat beschlossen und in die Umsetzung bzw. in das erste Review gegangen. Die E-Government-Strategie ist vom Kreistag beschlossen und in der Umsetzung überprüft worden, Sie wird mit halbjährlichen Monitoring-Berichten an den Kreistag Schritt für Schritt fortgeführt.
Das Arbeitsparket Bauleitplanverfahren ist ebenfalls abgeschlossen worden. Gemeinsam mit den Projektpartnern Amt Lützow-Lübstorf und Amt Rehna wurden die Soll-Prozesse erarbeitet und über die Arbeitsgruppe der Geodatenmanager der Landkreise und kreisfreien Städte im Land Mecklenburg-Vorpommern in die Umsetzung gegeben. Diese „postREGIS“-AG hat in Vorarbeit für das Land Mecklenburg-Vorpommern den Bauleitplanserver M-V entwickelt. Frontend und e-Beteiligung sind ohne die notwendige Zuarbeit des Landes bisher nicht fertiggestellt, aber auch nicht Projektauftrag.
Dem Projekt NWM.online ist es gelungen, die Zielzusage, den Bauantrag zum 01.01.2019 online zu ermöglichen, zu halten. Trotz der fehlenden Projekt-Stellenbesetzung für diese Aufgabe im GDZ, konnte das Bauportal Nordwestmecklenburg sogar mit weiteren Angeboten zum Thema Bau veröffentlicht werden. Die für die Online-Baugenehmigung notwendigen gesetzlichen Ausnahmen, welche der Landkreis Nordwestmecklenburg im Sommer beantragt hatte, wurden Ende 2018 durch die obere Bauaufsicht des Landes bzw. durch das Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung genehmigt.
Zum 31.12.2018 wurden die noch anstehenden Aufgaben in den Arbeitspaketen Infrastruktur (AP4) und im Piloten Baugenehmigung Online (AP5) validiert und terminiert und eine Fortführung dieser Arbeitspakete beschlossen, um das Ziel eines hoch digitalisierten Baugenehmigungsverfahrens umzusetzen. Auch wenn Standards erst innerhalb der Projektlaufzeit verabschiedet wurden, soll in Nordwestmecklenburg ein medienbruchfreies Verfahren ermöglicht werden. Erkenntnisse aus dem bisherigen Projektergebnisse wurden in die Fortführung übernommen. So soll der letztes Jahr verabschiedete xBau2.0-Standard und auch ein online-Vorhabensraum die Kommunikation und den Dokumentenaustausch, der im Bauverfahren höchst vielfältigen Beteiligten, nachhaltig ermöglichen.
E-Government-Komponenten (wie die Einbindung der IDMV-Infodienste) für den zukünftigen Webauftritt sind während der Projektlaufzeit schon umgesetzt. Die Vorarbeiten und Ausschreibung für den Relaunch der Website sind erfolgt. Diese Aufgabe wird als Einzelmaßnahme innerhalb der E-Government-Strategie bis Oktober 2019 umgesetzt. Die zeitliche Verlängerung wurde im 2. Halbjahr beantragt. Eine Budgeterhöhung, begründet aus den Tatsachen, das Projekt weiterzuführen und z.B. die geförderten Stellen (Koordination und Administration) wieder zu besetzen, als auch die durch Projekterkenntnisse erkannten neu erforderlichen Komponenten umzusetzen, wurde ebenfalls im 2. Halbjahr beantragt.

2.4. Status laufende Projekte

In der folgenden Tabelle sind die in der Roadmap mit Priorität I gesetzten Projekte mit Starttermin bis zum Jahr 2019 mit dem aktuellen Status aufgeführt.

Neue Nr.	Alte Nr.	Projekttitel	Status
B 1	= G 1	elektronische Akte	Projekt läuft
B 2	B 3 & B 4	XÖV-Standards	Abhängig von Ergebnissen Infrastrukturkonzept NWM.online
B 3	B 2	E-Payment[5]	Abstimmung mit Land MV, Entwicklung läuft
B 4	G 2, 5, 6 & weitere	Rechtssicherer Datenaustausch	Projekt läuft, Teilprojekte technisch abgeschlossen
B5	B 1 & G 7	Service-/Bürgerkonto[5]	Bürgerkonto abgeschlossen: Zum Servicekonto läuft Abstimmung mit Land MV und Entwicklung
G 3	G 3	E-Rechnung	Projekt läuft
G 4N	Neu & A 9	iKFZ Stufe III (inklusive Wunschkennzeichen Online)	Projekt startet 2019
A 1	A 1	Modernisierung Landkreisportal	Projekt läuft
A 2	A 2	Baugenehmigung Online [3]	Projekt verlängert
A 3	A 3	Bauleitplanung Online [4]	Projekt abgeschlossen
A 4	A 4	Sperrmüll Online	Projekt abgeschlossen
A 5	A 5	Schadstoffmobil Online	Projekt abgeschlossen
A 6	A 6	Löschwasser- und Hydrantenkataster Online	Projekt verlängert
A 7	A 7 & A 16	KITA Bedarfsprüfung Online Bedarf Antragsverfahren+ Elternbeitragsübernahme	Projektinitialisierung
A 8	A 8 & A 23	Online Anhörung + Messbilder	Projekt startet 2019
-	A 9	Wunschkennzeichen Online	Zusammen mit G 4N
A 10	A 10	Baulastenauskunft Online (einfach, qualifiziert, Produkt) [5]	Projekt abgeschlossen
A 11	A 11	Abfallkalender Online	Projekt läuft
A 13	A 13 + B 5	Online-Terminreservierung (z.B. Belehrung nach §43 IfSG)	Projektinitialisierung
A 15	A 15	Straßen- und Wegenetz der Gemeinden NWM	Projekt verlängert
-	A 16	Elternbeitragsübernahme -> Übernahme der Verpflegungskosten	Zusammen mit A7
-	A 23	Messbilder Online	Zusammen mit A8
A 25	Neu	Förderprojekt Breitband Leitungsbau	Projekt läuft

PROJEKTÜBERSICHT

In der überarbeiteten E-Government-Strategie sind
- 30 Projekte enthalten davon
- 2 Projekt in Initialisierungsphase
- 9 Projekte in Bearbeitung
- 3 Projekte (Basiskomponenten) wartend
- 4 Projekte abgeschlossen

[3] Innerhalb von NWM.online -> Arbeitspaket 5 – Pilot Baugenehmigungsverfahren
[4] Innerhalb von NWM.online -> Arbeitspaket 6 – Pilot Bauleitplanverfahren
[5] Innerhalb von NWM.online -> Arbeitspaket 4 – Infrastruktur als Bestandteil für AP 5

2.5. Geprüfte Projektanfragen

Innerhalb dieses Monitoring-Zeitraumes erfolgten zwei Projektanfragen.

Das Förderprojekt Breitbandausbau ist nach der Ausschreibung und dem Vertragsschluss in der Vorbereitung zum Leitungsbau. Die zu erwartenden Anträge im Genehmigungsverfahren werden bei allen innerhalb und außerhalb der Kreisverwaltung Beteiligten umfangreichen Aufwand verursachen. Um einen schnellen und unkomplizierten Genehmigungsprozess zu ermöglichen, bedarf es eines optimierten internen und gemeinsamen externen Workflows. Die Prüfung dieser Inhalte gegenüber den Zielen der E-Government-Strategie ergab eine Aufnahme des Projektes als E-Government-Maßnahme.

Der integrierte Teilhabeplan ist im Fachdienst Soziales ein Instrument der Fallmanager, um Bedarfe von hilfebedürftigen Menschen zu ermitteln. In Mecklenburg-Vorpommern ist das dazu zu verwendende Formular nun durch das Sozialministerium digital zur Verfügung gestellt worden. Wie die Fallmanager vor Ort die Daten erheben und in der Verwaltung in die entsprechende Fachanwendungssoftware übertragen und verwenden, wird in einem Projekt durch das Sozialministerium mit dem Hersteller der Fachanwendungssoftware erarbeitet. Die spezifischen Voraussetzungen im Landkreis Nordwestmecklenburg müssen dabei herausgearbeitet und bei der Weiterentwicklung der Fachanwendungssoftware mit berücksichtigt werden. Die Prüfung gegenüber den Zielen der E-Government-Strategie ergab eine Aufnahme des Projektes als E-Government-Maßnahme.

3. Anhang

3.1. Detailierung der Roadmap

3.1.1. E-Government Basiskomponente und Angebot laut Gesetz – Nr. 1

Titel der Maßnahme	Elektronische Akte
Projektleitung	Herr Drechsler
federführender Fachdienst	BdL
weitere Projektbeteiligte	Alle FDs
Projektbeginn	05/2016
Projektende	Ziel 12/2020, gesetzlich bis 01/2020
Kurzbeschreibung	Elektronische Aktenführung entsprechend §10 eGovG MV
Ziele	Hauptziel ist, einen Vorgang von der Entstehung bis zur Archivierung, mit allen Zugriffen/Veränderungen auf diesen Vorgang nachvollziehbar durchgehend elektronisch zu dokumentieren. Dabei soll die elektronische Ablage an die jeweiligen Fachanwendungen angebunden werden, um medienbruchfrei die Grundlagen für die Weiterentwicklung der Fachverfahren zu Online-Dienstleistungen bereit zu stellen. Die für die Bearbeitung des Vorganges selbst nötigen Arbeitsschritte (Workflow des Fachverfahrens) sind nicht Bestandteil dieses Projektes. Diese benötigen in Sinne eines Geschäftsprozesses die Ergänzung der vollständigen Schritte vom Kunden (Posteingang) zurück bis zum Kunden (Bescheid, Rechnung) und sind als Verwaltungsdienstleistung bei der Entwicklung des jeweiligen Online-Services (eigenständige Projekte, wie zum Beispiel NWM.online) durch das Prozessmanagement zu betrachten. Gleichwohl sind bei der Umsetzung die notwendigen organisatorischen Änderungen gemeinsam mit dem Prozessmanagement als Vorarbeit zur Prozessmodellierung zu dokumentieren.
erwartete Effekte:	• Schnellere Zusammenarbeit intern und extern • Sicherheit und Transparenz -> Compliance • Platzbedarf/Papiereinsparung ->Kostensenkung • Bessere Verfügbarkeit der Informationen (mobil, externe Anfragen)
Aufwand/Kosten:	*Implementierung:* 365.000 € (Haushalt 2019)

3.1.2. E-Government Basiskomponente – Nr. 2

Titel der Komponente	XÖV-Standards
Vorher einzelne dazugehörige Maßnahmen	Schnittstelle CMS <-> DMS (CMIS) Schnittstelle CMS -> HKR Schnittstelle CMS <-> Fachverfahren in Baugenehmigung Online XTA mit XBau2.0
Projektleitung	Herr Knuth (technisch), Frau Rowoldt (Konzept)
federführender Fachdienst	BdL
weitere Projektbeteiligte	Jeweilige Dienstleister der betreffenden Software und verantwortliche FDs
Projektbeginn	2017
Projektende	Für die durch NWM.online geforderten Schnittstellen bis 12/2019
Kurzbeschreibung	XÖV-Standards – Für einen medienbruchfreien Verwaltungsprozess müssen verschiedene Systeme miteinander kommunizieren. Das CMS mit dem Frontend im Internet, das DMS als zentrales ECM, die jeweiligen Fachverfahren (inklusive Payment). Diese Schnittstellen sollen sich zumindest an Standards orientieren, besser Industriestandard bzw. wenn vorhanden, Standard in der öffentlichen Verwaltung, entsprechen. • Schnittstelle CMS <-> DMS – Verbindung Frontend im Internet mit Backend in der Verwaltung; für Verfahren ohne Fachanwendungssoftware ▪ Open-Standard CMIS • Schnittstelle CMS <-> Fachanwendungssoftware – Verbindung Frontend im Internet mit dem jeweiligen Fachanwendungssoftware, in Baugenehmigung Online Verwaltung; XBau2.0 mit XTA2-Transport • Schnittstelle CMS <-> HKR – Verbindung Frontend im Internet mit Finanzverfahren der Verwaltung; erfolgt schon über die ZVP und Sparkasse mittels DTAUS/SEPA-XML • Schnittstelle Fachanwendungssoftware <-> HKR – Verbindung für die Soll-Stellung der Fachanwendungssoftware und der Ist-Stellung der HKR
Ziele	Der Landkreis nutzt konsequent Standards für Schnittstellen zwischen den Systemen für E-Government, um medienbruchfreie Workflows von Antragstellung bis Genehmigung zu nutzen.

erwartete Effekte:	• Schnellere Durchlaufzeiten • Grundlagen für weitere E-Government-Projekte
Aufwand/Kosten:	*einmalig:* in € (Schätzung) *jährlicher Betrieb:* keine zusätzlichen in jetzigen Konzeptionsstadium *Kosten für Schulung:* gering (einmalige Einweisung)

3.1.3. E-Government Basiskomponente – Nr. 4

Titel der Komponente	Rechtssicherer Datenaustausch
Vorher einzelne dazugehörige Maßnahmen	DE-Mail EGVP – elektronisches Gerichts- und Verwaltungspostfach Weiterentwicklung beBPo elektronische Signatur und Siegel
Projektleitung	Herr Knuth (technisch), Frau Rowoldt (Konzept)
federführender Fachdienst	BdL
weitere Projektbeteiligte	DMS-Koordination, GDZ
Projektbeginn	2014
Projektende	Für die aktuell gesetzlich geforderten Komponenten bis 12/2019
Kurzbeschreibung	Datenaustausch – Bedarf an sicheren Austausch, auch großer Datenmengen zwischen Behörden und weiteren Beteiligten soll rechtssicher möglich sein: • DE-Mail – Gesetzliche Verpflichtung zur sicheren Kommunikationsplattform eGovG MV §2 • EGVP - Elektronisches Gerichts- und Verwaltungspostfach zur sicheren und rechtsverbindlichen Kommunikation zwischen Gerichten und Behörden Verordnung über den elektronischen Rechtsverkehr in Mecklenburg-Vorpommern (ERVVO M-V), Gesetz zur Einführung der elektronischen Akte in der Justiz und zur weiteren Förderung des elektronischen Rechtsverkehrs, Gesetz zur Förderung des elektronischen Rechtsverkehrs, Zustellungsreformgesetz (ZustRG), Justizkommunikationsgesetz (JKomG) • beBPo – Besonderes Behördenpostfach als Weiterentwicklung des EGVP mit Herkunftsnachweis Verordnung für die technischen Rahmenbedingungen des elektronischen Rechtsverkehrs und über das besondere elektronische Behördenpostfach (Elektronischer-Rechtsverkehr-Verordnung- ERVV) und BeBPo-Ident-VV M-V • elektronische Signatur als Digitalisierung der Unterschrift: sichere Identifizierung des Signierenden (Willenserklärung nicht Authentifizierung!). als Zeitstempel, Transportverschlüsselung mit den verschiedenen Stufen: fortschrittliche Signatur und qualifizierte elektronische Signatur (QES) §§ 126, 126a BGB, 3a VwVfG schriftformersetzend, Signaturgesetz (SigG), Signaturverordnung (SigV), **eIDAS-Verordnung** 910/2014, deutsche Vertrauensdienstegesetz (VDG).

Ergebnisse	Zusammenlegung der technischen Lösungen zur eigentlichen Anforderung des rechtssicheren Datenaustausches, da sich zum Beispiel DE-Mail am Markt nicht durchgesetzt hat. DE-Mail seit 2015 als technische Komponente in verschiedenen Projekten einsetzbar; EGVP - seit 6/2017 als technische Komponente in verschiedenen Projekten einsetzbar beBPo – seit 11/2018 ist die Umwandlung in ein beBPo auf Wunsch der FDs möglich
Ziele	Der Landkreis bietet die gesetzlich geforderten Kommunikationskanäle an. Für verschiedene Online-Dienste sind dezidierte EGVP-Postfächer eingerichtet. Die Weiterentwicklung zum BeBPo ist auf Anforderung möglich. Aber auch große Datenmengen müssen sicher ausgetauscht werden können. Wenn notwendig ist eine
erwartete Effekte:	• Gesichert Dokumentationsaustausch zwischen Bürger und Verwaltung • Intern: keine Auswirkung
Aufwand/Kosten:	*einmalig:* in € (Schätzung) *jährlicher Betrieb:* keine zusätzlichen in jetzigen Konzeptionsstadium *Kosten für Schulung:* gering (einmalige Einweisung)

3.1.4. E-Government Basiskomponente – Nr. 5

Titel der Maßnahme	Service- /Bürgerkonto
Vorher einzelne dazugehörige Maßnahmen	Bürgerkonto (NWM.online Arbeitsparket 4 Infrastruktur) Elektronische Identitätsnachweis (nPA mit eID)
Projektleitung	Herr Drechsler
federführender Fachdienst	BdL
weitere Projektbeteiligte	E-Gov Koordination, IT-Management, GDZ und alle FDs die nicht anonyme Online-Services und zusätzlich Automatisierung benötigen
Projektbeginn	06/2017
Projektende	12/2019
Kurzbeschreibung	Das Servicekonto dient der Authentifizierung und Identifizierung von Bürgern bei E-Government-Leistungen. In Deutschland sollen Bundes- und Landeskonten interoperabel nutzbar sein. Das Bürgerkonto ist die kommunale Entsprechung eines Servicekontos, die Interoperabilität zu den 16+1 Servicekonten sollte möglich sein. eID – über eID-Services oder nPA § 2 Abs. 3 (EGovG) für Verwaltungsverfahren (BUND), in denen sie die Identität einer Person aufgrund einer Rechtsvorschrift festzustellen ist: • Online-Dienstleistungen mit Online-Ausweisfunktion: Authentisierung mit PIN (Governikus Autent) • Vor-Ort-Auslesen: mit Zugangsnummer (CAN) durch Unterschriften-Pads
Ziele	Authentisierung für Online-Services mit hohem Vertrauensniveau um medienbruchfreie Verwaltungsdienstleistungen im Internet anzubieten.
erwartete Effekte:	• Größeres Angebot von Online-Services möglich • Neben Antrag auch online Bescheide (Zustellung) möglich
Aufwand/Kosten:	*einmalig:* 50.000 € (Schätzung), *jährlicher Betrieb:* 2.000 € *Kosten für Schulung:* in €/Jahr

3.1.5. E-Government Angebot laut Gesetz – Nr. 3

Titel der Maßnahme	E-Rechnung
Projektleitung	Frau Rowoldt
federführender Fachdienst	BdL
weitere Projektbeteiligte	IT-Management, PzM, Poststelle, FD 20/21
Projektbeginn	01/2018
Projektende	04/2020
Kurzbeschreibung	eRechnung entsprechend EU RL 2014/55, E-Rech-VO und IT-Planungsrat 2017/22 elektronisch annehmen und bearbeiten
Ziele	Ziel: • Eingangsrechnung als E-Rechnung, Download (PDF), digitalisierte Rechnung und Papierrechnung annehmen • über einen Workflow elektronisch bearbeiten • Fristgerechte Bezahlung • Zeit- und Papiereinsparung (Anordnung; Hauspost) Neue Teilziele: • Interne Rechnungsstellung • Ausgangsrechnungen (gleich nächste Aufgabe aus NWM.online) Nichtziel: • Internes Controlling
erwartete Effekte:	Zum Kunden • Service beim Rechnungseingang • Fristgerechte Bezahlung (Image des Landkreises) intern • Zeitersparnis bei der Bearbeitung (Postläufe/Krankheit) • Papiereinsparung (Druck von Anordnungen) • Verringerung Fehlerquellen (weniger Medienbrüche)
Aufwand/Kosten:	*einmalig:* 50.000 € (Schätzung), *jährlicher Betrieb:* 2.000 €/Jahr *Kosten für Schulung:* in €

3.1.6. E-Government Angebot laut Gesetz – Nr. 4

Titel der Maßnahme	iKfZ – Stufe III
Projektleitung	Herr Duscha
federführender Fachdienst	BdL
weitere Projektbeteiligte	FD 32/36
Projektbeginn	Nach rechtskräftiger Verordnung
Projektende	07/2019
Kurzbeschreibung	Mit der „Vierten Verordnung zur Änderung der Fahrzeug-Zulassungsverordnung und anderer straßenverkehrsrechtlicher Vorschriften“ die **internetbasierte Abwicklung aller Standardzulassungsvorgänge für Privatpersonen** ermöglicht werden. hier Stufe 3: https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/StV/internetbasierte-fahrzeugzulassung.html
Ziele	Mit der neuen Verordnung soll die bereits in Teilen realisierte Möglichkeit zur internetbasierten Abwicklung von Zulassungsvorgängen auf alle Geschäftsvorgänge (jetzt auch Neuzulassung, Umschreibung und alle Varianten der Wiederzulassung) ausgeweitet und die Automatisierung noch stärker ausgebaut werden. Erstmals soll die vollautomatisierte Antragsbearbeitung und -entscheidung für die Außerbetriebsetzung sowie für die Umschreibung unter Kennzeichenbeibehaltung auch bei Halterwechsel und eine einfache Adressänderung eingeführt werden. Bei der Umschreibung besteht dann für den neuen Halter die Möglichkeit, das Fahrzeug direkt nach Abschluss des internetbasierten Verfahrens in Betrieb zu nehmen.
erwartete Effekte:	Zum Kunden: • Serviceangebot unabhängig von Ort und Öffnungszeit Intern: • Personaleinsparung für der Bearbeitung
Aufwand/Kosten:	*einmalig:* 20.000 € (Schätzung im HH 19/20) *jährlicher Betrieb:* in €/Jahr *Kosten für Schulung:* in €

3.1.7. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 1

Titel der Maßnahme	Modernisierung des LK-Portals
Projektleitung	Herr Drechsler
federführender Fachdienst	BdL
weitere Projektbeteiligte	GDZ, FD 10, Vertreter weiterer FDe, WiFö
Projektbeginn	06/2017
Projektende	10/2019
Kurzbeschreibung	Geplant ist der Ausbau des vorhandenen Online-Auftrittes des LK zu einem modernen und lebenslagenorientierten LK-Portal.
Ziele	Mit dem neuen LK-Portal soll das Leistungsspektrum der Verwaltung als Dienstleister für Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen und Institutionen, aber auch als attraktiver Arbeitgeber in der Region u. a. mithilfe der Strukturierung der Inhalte nach im Land M-V abgestimmten Lebenslagen (Themenportale innerhalb des LK-Portals) einfacher und leichter nutzbar gemacht und möglichst barrierefrei zur Verfügung gestellt werden. Mithilfe der Einbindung verschiedener Basiskomponenten (Bürger- bzw. Servicekonto, TSA-Infodienste, E-Payment), der Integration des Geoportal und der Umwandlung des vorhanden Geoshops in einen LK-eigenen E-Shop bietet das LK-Portal den Einstieg für alle angebotenen Online-Dienstleistungen der Verwaltung. In einer eigenen LK-App sind verschiedenste Informationen aus der Verwaltung schnell und unkompliziert abrufbar. Über Module und Tools lassen sich Umfragen oder Beteiligungen Externer realisieren. Eine einheitliche Adressverwaltung garantiert dem internen und externen Nutzer eine schnelle Auffindbarkeit des gesuchten Ansprechpartners. Die Gestaltung des LK-Portals basiert auf den Richtlinien des Corporate Designs (Styleguide).
erwartete Effekte:	• Imageförderung, Präsenz/Wahrnehmung im regionalen Wettbewerb • Verbesserung der Kommunikation/Interaktion mit Nutzern • Steigerung der Nutzung von Online-Dienstleistungen der Verwaltung • weitere Vernetzung mit Landesangeboten, Unternehmen der Region, Kommunen, Ämtern und Gemeinden
Aufwand/Kosten:	*einmalig:* 60.000 € (Schätzung), *jährlicher Betrieb:* 1.500 € *Kosten für Schulung:* 2.000 €/Jahr

3.1.8. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 2

Titel der Maßnahme	Baugenehmigung Online (AP5 von NWM.online)
Projektleitung	Herr Drechsler
federführender Fachdienst	BdL
weitere Projektbeteiligte	FD63/66, GDZ, PzM, TÖBs aus BGV
Projektbeginn	09/2017
Projektende	Verlängert auf 12/2019
Kurzbeschreibung	Online-Verwaltungsdienstleistung mit Online-Bauantrag, Status während des Verfahrens und Online-Bescheid
Ziele	eBauakte und Bauantragsverfahren mit Antragstellung, Verwaltung, Stellungsnahmen Fachdienste, Genehmigung
Ergebnisse	• Die Produktivsetzung der E-Bauakte ist zum 01.11.2018 erfolgt und ermöglicht eine ganzheitliche Sicht auf einen Sachverhalte (z. B. einen Bauvorgang). • Zum 01.01.2019 erfolgte in der Version „Baugenehmigung Online 1.0“ die Produktivsetzung der Online-Antragstellung mit Einsatz des Servicekontos. https://www.nordwestmecklenburg.de/online-antrag.html • Ein durchdigitalisiertes Baugenehmigungsverfahren ist nur mit dem während der Projektlaufzeit verabschiedeten XÖV-Standard xBau 2.0 und einem je Vorhaben bezogenen Kollaborationsbereich, dem Vorhabensraum, möglich. Um das Ziel eines vollständigen digitalen Verfahrens zu erreichen, ist dieses AP um ein Jahr verlängert worden.
erwartete Effekte:	• Kunde: Online-Dienst zur Baugenehmigung mit Status bietet schnellen, effektiven (Prüfung aller Angaben) Zugang und Information zum Stand im Verfahren • Intern: Optimierung des Verfahrens, Vollständigkeitsprüfung vor Eingang, Zeit- und Papiereinsparung, weniger Lagerfläche
Aufwand/Kosten:	*einmalig:* über Förderprojekt NWM.online *jährlicher Betrieb:* abhängig von Bereitstellung der Landeskomponenten *Kosten für Schulung:* über Förderprojekt NWM.online

3.1.9. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 3

Titel der Maßnahme	Bauleitplanung Online (AP6 von NWM.Online)
Projektleitung	Herr Drechsler
federführender Fachdienst	BdL
weitere Projektbeteiligte	FD63/66, GDZ (auch PostRegis), PzM, Ämter Rehna und Lützow-Lübstorf
Projektbeginn	09/2017
Projektende	12/2018
Kurzbeschreibung	Online-Verwaltungsdienstleistung zur Online-Bauleitplanung, zur Beteiligung an F-Plan und B-Plan
Ziele	Modellierung Workflow zum Verfahren von Amt über LK und weiteren Beteiligten (freiwillige Teilnahme). Integration des geplanten Bauleitplanservers (kommunal über PostRegis)
Ergebnisse	• Der Produktivbetrieb des neuen Bauleitplan-Servers konnte zum 01.01.2019 aufgenommen werden. • Durch die Landesebene wurde bis zum Beginn des Produktivbetriebes keine Verordnung für die Veröffentlichungspflicht erlassen. Somit steht aktuell kein M-V-weit vollständiger Be-stand von Bauleitplänen auf dem Server zur Verfügung. • Der aktuell verfügbare Bauleitplanserver wurde in das Bauportal des LK NWM eingebunden. https://www.nordwestmecklenburg.de/bauleitplaene.html
erwartete Effekte:	• extern: schnelle Übersicht über Bauleitpläne (Status) auf landesweiter Plattform, Grundlage für E-Beteiligung • Intern: Optimierung des Verfahrens
Aufwand/Kosten:	*einmalig:* über Förderprojekt NWM.online *jährlicher Betrieb:* abhängig von Bereitstellung der Landeskomponenten *Kosten für Schulung:* über Förderprojekt NWM.online

3.1.10. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 4

Titel der Maßnahme	Sperrmüll Online
Projektleitung	Herr Frenz (BL AWB)
federführender Fachdienst	AWB
weitere Projektbeteiligte	BdL, GDZ
Projektbeginn	08/2017
Projektende	09/2018
Kurzbeschreibung	Sperrmüllaufträge online anlegen
Ziele	Bürger sollen online Aufträge zur Sperrmüllentsorgung anlegen können, ohne dass ein Medienbruch stattfindet. Auftragsbestätigung und Terminvergabe erfolgt per E-Mail.
Ergebnis	Verfügbar über die Website des Abfallwirtschaftsbetriebes: https://portal.awb-nwm.de/WasteManagementNordwestmecklenburg/WasteManagementServlet?SubmitAction=disposalOnCall&InFrameMode=TRUE Hinweis: das Projektergebnis entspricht nicht den, zum Projektstart nicht vorhandenen, OZG-Anforderungen. Kunden können Ihre Leistung nicht im Bürgerkonto des Landkreises sehen, da dieser Service nur in der Landkreisseite „eingeframt“ ist und nicht angebunden verbunden worden ist.
erwartete Effekte:	• Ausfüllen der Sperrmüllkarte durch den Bürger entfällt • Erfassung der Sperrmüllkarten im AWB entfällt/sinkt
Aufwand/Kosten:	*einmalig:* 13.600 € (Schätzung), *jährlicher Betrieb:* 1.900 €/Jahr *Kosten für Schulung:* 0 €

3.1.11. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 5

Titel der Maßnahme	Termine und Standorte Schadstoffmobil
Projektleitung	Herr Frenz (BL AWB)
federführender Fachdienst	AWB
weitere Projektbeteiligte	BdL, GDZ
Projektbeginn	08/2017
Projektende	07/2018
Kurzbeschreibung	Darstellung der Sammelplätze für Schadstoffe inkl. der Termine
Ergebnis	Verfügbar in verschiedenen Versionen: • als Karte unter: https://www.nordwestmecklenburg.de/de/karte-problemstoffentsorgung.html • Tourenpläne: https://www.nordwestmecklenburg.de/datei/anzeigen/id/88364,201/tourenplan_schadstoff_2018.pdf • in der App des Geoportals als Thema „Schadstoffmobil“: https://play.google.com/store/apps/details?id=de.brainSCC.geoPortNwm&hl=de
Ziele	Verbesserte Darstellung der Orte und Termine
erwartete Effekte:	• Auffinden des nächsten Termins/Ortes zur Abgabe von Schadstoffen • Entlastung des Kundendienstes hinsichtlich nachfragen
Aufwand/Kosten:	*einmalig:* 5.000 € (Schätzung), *jährlicher Betrieb:* €/Jahr *Kosten für Schulung:* €

3.1.12. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 6

Titel der Maßnahme	Löschwasser- und Hydrantenkataster Online
Projektleitung	Herr Debold
federführender Fachdienst	FD62
weitere Projektbeteiligte	ZVGs NWM, Amtsverwaltungen NWM, Kreisfeuerwehrverband, Katastrophenschutz
Projektbeginn	03/2018
Projektende	Verlängert auf 12/2019 bisher nur 40% der Daten vorhanden
Kurzbeschreibung	Erstellung eines landkreisweiten Löschwasser- und Hydrantenkatasters
Ziele	- Datenersterfassung, -aktualisierung und laufende Datenpflege von Löschwasserobjekten und Hydranten für Brand- und Katastrophenfälle für den Landkreis Nordwestmecklenburg - Datenbank, Pflegeoberfläche, App und Karten für die Homepages der Beteiligten - Sofort abrufbare, aktuelle und vollständige Informationen zu Löschwasser und Hydranten für Einsatzkräfte
erwartete Effekte:	• Kunden: Verbesserung der Maßnahmen in Brand- und Katastrophenfällen, Planung erforderlicher Maßnahmen • Intern: aktuelle Daten
Aufwand/Kosten:	*einmalig:* 5.000 € (Schätzung), *jährlicher Betrieb:* 1.500 €/Jahr

3.1.13. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 7

Titel der Maßnahme	KITA Bedarfsprüfung Online (Bedarf Antragsverfahren); voraussichtlich zusammen mit Elternbeitragsübernahme (jetzt Übernahme der Verpflegungskosten)
Projektleitung	Frau Dellin
federführender Fachdienst	FD 51
weitere Projektbeteiligte	BdL
Projektbeginn	03/2018 - momentan pausierend, weitere Entwicklung abhängig von politischer Entscheidung zum KITA-Portal
Projektende	s.o. ansonsten 12/2019 Fertigstellung des Online-Anmeldeverfahrens
Kurzbeschreibung	Anträge gemäß §§ 3 bis 6 des Gesetzes zur Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege (KiföG M-V) online ausfüllen und absenden können.
Ziele	Hauptziel ist, einen Vorgang von der Entstehung bis zu Archivierung, mit allen Zugriffen/Veränderungen auf diesen Vorgang nachvollziehbar durchgehend elektronisch zu bearbeiten. Dabei soll die elektronische Ablage an die jeweiligen Fachanwendungen angebunden werden. - Elektronische Anträge - Über einen Workflow elektronisch bearbeiten - Fristgerechte Bescheiderstellung - Zeit- und Papiereinsparung - Bürgerfreundlich
erwartete Effekte:	Zum Kunden • Service bei Antragsstellung unabhängig von Ort und Öffnungszeiten • Fristgerechte Bearbeitung und Bescheiderstellung • Gesicherter Dokumentationsaustausch zwischen Verwaltung und Bürger intern • Zeitersparnis bei der Bearbeitung • Papiereinsparung
Aufwand/Kosten:	*einmalig:* 13.000 € (Schätzung), *jährlicher Betrieb:* 1.000 €/Jahr *Kosten für Schulung:* 6.000 €

3.1.14. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 8

Titel der Maßnahme	Online Anhörung Bußgeld + Messbilder (Blitzerfotos)
Projektleitung	Frau Rudolph
federführender Fachdienst	FD32
weitere Projektbeteiligte	BdL
Projektbeginn	Erst nach Einführung neuer Software WiNOWiG Q3/18
Projektende	Abhängig von Inhalten einer Rechtsverordnung im Land MV (OWiG §110a Nr. 1&2)
Kurzbeschreibung	Die Betroffenen erhalten die Zugangsdaten zur Online-Anhörung mit dem Anhörungsbescheid. Der Betroffene meldet sich über das Internet an und gibt seine Angaben in drei übersichtlichen Eingabemasken ein: • Pflichtangaben zur Person • Angaben zum Führerschein • Angaben zur Sache Am Ende der Eingabe erhält der Betroffene ein Protokoll. Die Daten werden automatisch zwischen dem Server und der Fachanwendung WiNOWiG abgeglichen und können direkt weiter verarbeitet werden. Einscannen der Postrückläufer oder manuelle Eingaben entfallen. Die Verschlüsselung und Übertragung der Daten soll per HTTPS / SSL erfolgen.
Ziele	Schnelle und einfache Äußerungsmöglichkeit der Betroffenen über das Internet. Dadurch ein schnellerer Rücklauf, ohne Fehlerkorrekturschleifen durch unleserliche handgeschriebene Angaben auch eine schnellere Bearbeitung des Vorgangs. Damit verbunden Zeit- und Kosteneinsparung.
erwartete Effekte:	Zum Kunden: • Schnelle und einfache Äußerungsmöglichkeit durch die Betroffenen • Beschleunigte Verfahrensabwicklung • EU-weite Bearbeitung möglich Intern: • kein Einscannen der Rückläufer und keine manuellen Eingaben notwendig • keine Rückfragen und Recherchen bei unleserlichen Rückläufern • Reduzierung des Posteingangs
Aufwand/Kosten:	*einmalig:* in € (Schätzung), *jährlicher Betrieb:* in €/Jahr *Kosten für Schulung:* in €

3.1.15. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 9

Titel der Maßnahme	Wunschkennzeichen online ist Teil von iKFZ Stufe III, deshalb kein extra Projekt mehr
Projektleitung	Frau Rudolph
federführender Fachdienst	FD 32
weitere Projektbeteiligte	BdL
Projektbeginn	Nicht vor 01/2019, siehe Abhängigkeit in der Kurzbeschreibung
Projektende	MM/JJJJ
Kurzbeschreibung	Ein Wunschkennzeichen soll über das Internet reserviert werden können. Ziele und Effekte können erst mit Hilfe der Ergebnisse aus NWM.online (Konzept Infrastruktur E-Government) definiert werden. Im Rahmen eines geplanten Software-Releases soll auch das Angebot des bestehenden DLs geprüft werden.
Ziele	Wird während der Initialisierung genauer beschrieben werden.
erwartete Effekte:	Zum Kunden • Einfache Reservierung des Wunschkennzeichens über das Internet
Aufwand/Kosten:	*einmalig:* 6.000 € (Schätzung), *jährlicher Betrieb:* 1.000 €/Jahr *Kosten für Schulung:* in €

3.1.16. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 10

Titel der Maßnahme	Baulastenauskunft Online
Projektleitung	Herr Debold
federführender Fachdienst	62
weitere Projektbeteiligte	FD 6366
Projektbeginn	06/2018
Projektende	12/2018
Kurzbeschreibung	In Rahmen von NWM.online soll die Baulastenauskunft über das Internet ermöglicht werden.
Ergebnis	Verfügbar im Bauportal des Landkreises unter: https://www.nordwestmecklenburg.de/de/grundstuecksinfo.html
Ziele	Abrufbar im Rahmen der Baugenehmigung bzw. separat auf Flurstück bezogen;
erwartete Effekte:	• Kunden: einfache Prüfung, ob Baulasten vorliegen über das Internet • Intern: Entlastung von Anfragen
Aufwand/Kosten:	*einmalig:* 5000 € (Schätzung), *jährlicher Betrieb:* 100 €/Jahr

3.1.17. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 11

Titel der Maßnahme	Abfallkalender Online
Projektleitung	Herr Frenz (BL AWB)
federführender Fachdienst	AWB
weitere Projektbeteiligte	BdL, GDZ
Projektbeginn	01/2018
Projektende	03/2019
Kurzbeschreibung	Übersicht über die Abführtermine der verschiedenen Abfalltonnen je Ort
Ziele	Auswahl des Abfuhrortes und der Tonnenart Download von Terminen
erwartete Effekte:	Zum Kunden • Orts- und zeitunabhängige Bereitstellung der Termine intern • Entlastung Kundendienst von Nachfragen
Aufwand/Kosten:	*einmalig:* 24.000 € (Schätzung), *jährlicher Betrieb:* 2.000 €/Jahr *Kosten für Schulung:* 2.000 €

3.1.18. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 15

Titel der Maßnahme	Straßen- und Wegenetz der Gemeinden NWM (Pilot UKOS)
Projektleitung	Herr Debold
federführender Fachdienst	GDZ,
weitere Projektbeteiligte	FD65, ZVG, Pilotämter Lützow-Lübstorf und Neukloster
Projektbeginn	01/2016
Projektende	Verlängert auf 03/2019
Kurzbeschreibung	GeoVermG, Straßen- und Wegegesetz
Ziele	Erfassung der Netzdaten nach dem Datenmodell UKOS (OKSTRA)
erwartete Effekte:	Zum Kunden • Komplettes Straßen- und Wegenetz der Gemeinden intern • Basis für Straßenbegleitobjekte (Doppik), Verkehrsplanungen etc.
Aufwand/Kosten:	*einmalig:* 20.000 € (Schätzung), *jährlicher Betrieb:* 1.000 €/Jahr *Kosten für Schulung:* 2.000 €

3.1.19. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 16

Titel der Maßnahme	Übernahme der Verpflegungskosten zusammen mit Projekt KITA Bedarfsprüfung Online
Projektleitung	Frau Dellin
federführender Fachdienst	FD 51
weitere Projektbeteiligte	BdL
Projektbeginn	Zusammen mit Projekt A7 – KITA Bedarfsprüfung Online
Projektende	12/2020 auf Grund der KiföG M-V Novellierung („Kita-Beitragsfreiheit)
Kurzbeschreibung	Ab 01/2020 wird es keine Elternbeiträge mehr geben. Der LK NWM wird dann die Verpflegungskosten übernehmen auf Antragstellung der Eltern. Genaueres bleibt vorerst abzuwarten. § 90 SGB VIII wird ebenfalls hinsichtlich der Übernahme geändert/ neu formuliert. Derzeit gibt es nur einen Entwurf zum neuen Kita-Gesetz. Möglicherweise gibt es noch Änderungen. Die Verbandsanhörung ist abwarten.
Ziele	Hauptziel ist, einen Vorgang von der Entstehung bis zu Archivierung, mit allen Zugriffen/Veränderungen auf diesen Vorgang nachvollziehbar durchgehend elektronisch zu bearbeiten. Dabei soll die elektronische Ablage an die jeweiligen Fachanwendungen angebunden werden. - Elektronische Anträge - Über einen Workflow elektronisch bearbeiten - Fristgerechte Auszahlung - Zeit- und Papiereinsparung Bürgerfreundlich
erwartete Effekte:	Zum Kunden • Service bei Antragsstellung unabhängig von Ort und Öffnungszeiten • Fristgerechte Bearbeitung und Auszahlung der Mittel • Gesicherter Dokumentationsaustausch zwischen Verwaltung und Bürger intern • Zeitersparnis bei der Bearbeitung • Papiereinsparung
Aufwand/Kosten:	*einmalig:* 13.000 € (Schätzung), *jährlicher Betrieb:* 1.000 €/Jahr *Kosten für Schulung:* 6.000 €

3.1.20. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 25

Titel der Maßnahme	Förderprojekt Breitband Leitungsbau
Projektleitung	Herr Dr. Finke
federführender Fachdienst	Stabsstelle
weitere Projektbeteiligte	FD63/66, FD 32, FD 65, GDZ, BdL
Projektbeginn	Q3/2018
Projektende	Q3/2019
Kurzbeschreibung	Der geförderte Breitbandausbau erfordert eine zügige Bearbeitung von Anträgen zur Genehmigung zum Leitungsbau. Die bisherige Arbeitsweise würde für dieses Projekt einen Zeitraum von 5 Jahren bedeuten. Insgesamt stehen aber nur 2 ½ Jahre zur Verfügung. Deshalb muss in der Verwaltung eine effiziente Bearbeitung entwickelt werden. Durch die Breitbandkoordinatoren werden die Anträge für den Leitungsbau des geförderte Breitbandausbaus intern an folgende FDs weiter geleitet: Stabsstelle, FD63/66, FD 32, FD 65, GDZ. Zusätzlich müssen externe Beteiligte, wie Gemeinden, Biosphärenreservat Schaalsee, SBA, Zweckverbände, Wasser- und Bodenverbände, Planungsbüros mit berücksichtigt werden. Im Projekt soll die analoge Arbeitsweise überprüft und digitalisiert werden, um Zeit und Papier einzusparen, damit das Förderprojekt innerhalb des geplanten Zeitraums auch umzusetzen ist. Größte Herausforderung ist die schnelle und grundsätzliche Änderung des Verfahrens, mit vielen Beteiligten im Hause und Externen. Aber dank des Geodatenzentrums und dem in der Region (von Ämtern und Planern) genutzten KGIS sind die Voraussetzungen sehr gut, das Projekt erfolgreich umzusetzen.
Ziele	Die Genehmigung zum Leitungsbau dank digitaler Daten und eines digitalen Workflows schneller umsetzen.
erwartete Effekte:	Zum Kunden • Geschwindigkeitsvorteil intern • Schnellere, gleichzeitige Bearbeitung
Aufwand/Kosten:	*einmalig:* in € (Schätzung), *jährlicher Betrieb:* in € *Kosten für Schulung:* in €/Jahr